

[ca. 1688]

A

ORTSSTIMME [VON STADT UND AMT ZUG?] BEZUEGLICH WIDERRECHTLICHER
APPELLATIONEN¹

"Wir ... Thuen kundt hiermit, das wir von unserem dismahligen in freyen Emb-
teren regierenden Landtvogt fendrich [Johann] Jacob S c h i n d l e r dess
rhats Zuo Glarus Zuo unserem grossen missfallen benachrichtiget worden, was
gestalten bey gelegenheit diser herbst Grichtlichen Abrichtung Er den Heini
B r u n n e r von Bethweil in 40 Pfund wol verdiente Straff gezogen, diser
aber Zu mehrerm nit als 10 lb. sich verstehen wollte, widrigen fahls das
Eidtgnossische Recht dargeschlagen, undt volgentlich (da Jhme die Ohrstimb
von ... Zürich geöffnet, undt wolmeinlich erinneret worden, dass vermög sol-
cher undt freyen Embterischen Landtsordnung einige sach under 100 lb. haller
von einem Landtvogt nit weiters möge gezogen werden) das Eidtgnossische Recht
bieten freffentlich widerholt habe, So hete Jhm auch gleicher Zeit, undt ge-
stalten Undervogt Jacob B r u n n e r von besagtem Bethweil (welchen Er
des Ampts entsetzt, umb dass Er leidens halben sein Ehr undt Eydt höchlich
übersehen) die appellation nacher Baden [an die Jahrrechnung] ahngesagt, ehen-
der Jhme die wolverdiente geltbuess were vorgeöffnet worden. Disem nach were
auch Alt Undervogt Hanns B r u n n e r von ... Bethweil geleidet, mit gnug-
sammen ohnparteyischen kundtschafften belegt, undt Er selbst bekantlich
worden, ein Ehrliche vorgesetzte [nämlich Landschreiber B e a t K a s p a r
Zurlauben] Person umb Leib, Ehr, undt guet lesterlich berürt Zu haben, undt
da Er in die gebürende verantwortung gezogen, Jhme Landtvogt undt Landt-
grichtlicher Ausschutzes versammlung abermalen das Recht nacher Lucern darge-
boten hete, in ahnsehung die scheltung auf selbigem Territorio vor 5 Jahren
geflossen, alles mit mehrerm²

Wan nun Wir befunden, dass disere uhngeschikhte proceduren Widter alles her-
kommen, Zumahlen auch der hochoberkeitlichen Judicatur undt interesse gantz
nachtheilig, undt lauth freyen Embterischen, auf underschidlichen deswegen
hochoberkeitlichen Abscheiden undt Erkantnussen begrünter Landtsordnung eini-
ge sach under 100 lb. buess von einem Landtvogt nit möge weiters appellando
gezogen werden, so dan des besagten undervogt Brunners angesetzte appella-
tions formb vor ... [Eröffnung] der Landtvögtlichen Urthel gantz ... ohnzü-
lässlich.

Also haben wir erkennt ...³"

1) s. EA VI 2, 2036 Art. 254
2) s. AH 17/216

3) Hier bricht der Text ab.

Kopie - AH 57, 24

15

1697 September 7., [Kloster] Münsterlingen

A

SCHREIBEN DER AEBTISSIN MARIA THERESIA [BARQUER] AN DEN LANDVOGT
DES THURGAUS, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELEN-
BURG, [GROSS]RAT [DER STADT ZUG] UND OBERST[FELD]WACHT-
MEISTER, FRAUENFELD

"Gestern habe mich berichten lassen, dass meines Gottshaus angehöriger Under-
thon Hans Eggman wierth Zu Uttweil [- Uttwil war eine Herrschaft Mün-
sterlingens -] seinem brueder Peter Eggman auf den 9. diss nacher
Frauenfeld verkünden lassen, waselbst er einen Zwischen Jahren beeden brüedern
[ausgebrochenen] ... Vergleichsstreitt auszufiehren vorhabens seye; Wan nun
ebenselbiger Streitt vor dem Nidern Richter Zue gedachtem Uttweill underm 14.
Decembers 1696 würckhlich anhängig gemacht, unnd auf abgehörte Klag, unnd
andtwort, vermög Protocolls eine Urthell (Crafft dessen Sie beede brüeder Zu-
sammen schreiten, unnd mit ein andern eine gütliche abrechnung pflegen,
auch wan sich einer billich beschwehren kunte, er wider vor dasigen richter
kehren solle etc.) abgefasst worden, deme die beede Partheyen in so weit
nachkommen seind, das selbe in beysein meines oberambtmans [Andreas Spag-
ger?], unnd Zweyer Fürsprechen eine abrechnung, unnd gütliche un-
derredung getroffen, wamahls das ganze weesen allein umb zwei guldin willen
(welche der Hans dem armmen Peter auf einseitiges guetbefinden nicht nachse-
hen wollen, da doch der Peter, dem vernemen nach, in vorhero beschehenem
Verglich, warzu man ihne als einen einfeltigen Mann, seinem fürgeben nach,
beredet, merckhlich beschediget worden seye) sich widerumb gesteckht habe,
Unnd nun der Hans Eggman one mein wissen, unnd willen, wider altes herkommen
auch meines gottshaus Angehöriger gerichtsherrlichkeit Zum Nachtheill, dise
Sach vor ein ... hohe Obrigkeit, ehe unnd bevor sie vorm Nideren Richter
vollendet, eigensinnig abzuziechen sich underfanget, Zuemahlen seinen armmen
brueder sambt weib, unnd gleichsamb Notleidenden Kündern auf dise weis in
Newe Kösten unverantwortlich Zueföllen Trachtet. Als Jst an meinen hochge-
achten hern Landtvogt unnd gesambtes ... Oberamt mein ... bitten, den Hans